

# Jahreskonzert der Musikschule Kronshagen am 13.4.2014 im Bürgerhaus Kronshagen

Neben regelmäßigen kleineren Veranstaltungen veranstaltet die Musikschule Kronshagen jedes Jahr ein großes Konzert. Auch in diesem Jahr nahmen wieder rund 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil. Damit ein Konzert mit mehr als zwei Stunden Spielzeit so reibungslos gelingen kann, ist ein halbes



Jahr an musikalischer und organisatorischer Vorbereitung nötig.

Das Projekt-Orchester der Musikschule eröffnete das Konzert mit einer Uraufführung eines von der Orchesterleiterin und Geigenlehrerin der Musikschule,

Uta Keller, komponierten Werkes. Die Stimmen hatte sie so arrangiert, dass bereits die jüngsten Geigenschüler mitspielen konnten. An den Soloviolinisten taten sich Rebecka Pohland und Lilly Brandt aus der Klasse von Uta Keller hervor.

Dank einer nur geringen Fluktuation haben viele der aktuellen Schüler schon seit der Anfangszeit der Jahre 2008/2009 an der Schule Unterricht. So waren neben vielen neuen Gesichtern unter den aufgetretenen KünstlerInnen auch Talente, die schon häufig im Rahmen von Aufführungen der Schule zu bestaunen waren. An ihnen lässt sich die über viele Jahre kontinuierliche musikalische Weiterentwicklung gut erkennen. Unter ihnen ist auch Caroline Schlüter-Streifert, die ausdrucksstark im Duett zusammen mit ihrer Lehrerin Eva-Christine Reimer das wundervolle Blumen-Duett aus Lakmé von Léo Delibes präsentierte. Ebenso gehören u.a. Jasper Hentze oder Nicholas Krautwurst aus der Klasse von Andreas Goessing oder auch die virtuose und mehrfach preisgekrönte Blockflötistin Robin Dengg aus der Klasse von Susanne Lorenz-Sprenger zu den regelmäßig beteiligten SchülerInnen. Robin hat an diesem Nachmittag mit zwei Sätzen aus dem Concerto c-moll von Antonio Vivaldi Musik aus der Barockzeit erklingen lassen. Im Blockflöten-

trio spielten Raja Reichel, Jelena Hentze und Kerstin Struve (siehe Foto) auf humorige und zugleich imposante Weise nur auf den Mundstücken ihrer Tenorblockflöten.



Der 2. Teil nach der Pause war der Pop/Rock- und Jazzmusik vorbehalten. Beim „Kids“ von Robbie Williams, das statt im Duett im Septett gesungen wurde, begleiteten mit Alexander Behrend am Bass und Jonas Ahrens an der Gitarre zwei Schüler, die in den Schülerbands der letzten Jahre regelmäßig eine solide Stütze waren. Am Schlagzeug meisterte Claas-Thore Kinnemann seinen ersten Auftritt mit Band bravourös. Jona Fynn Keil und der erst 8-jährige Schlagzeuger Bastian Knott (Foto) begleiteten souverän das Hallelujah von Leonard Cohen.

Von den InstrumentalistInnen und den Sängerinnen zeigte sich nicht nur Reinhard Noeske, der das Publikum als Moderator mit viel Fachkenntnis durch das Konzert führte, beeindruckt. „Man spürt bei allen den Spaß und die Lust, auf der Bühne zu stehen“, so Noeske. Andreas Goessing, Leiter der Musikschule, legt seit der Gründung der Schule großen Wert auf gemeinsames Musizieren, sei es im Duo, in einem größeren Ensemble oder in einer Band. So werden durch sein und das Engagement des Kollegiums geeignete Spielpartner zusammengeführt und gemeinsame Proben organisiert. Diese Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren die Arbeit in der Musikschule geprägt und soll es auch in Zukunft tun. Hier zeigt sich der Vorteil, eng vernetzt unter einem Dach zu arbeiten. „Es macht unglaublich viel Freude, ständig im Austausch mit den einzelnen Kollegen zu sein und motivierte Schüler in Ensembles einzubinden“, begeistert sich Andreas Goessing. „Im Idealfall werden Stücke dann auf einen Auftritt hin erarbeitet. Denn meist macht es einfach mehr Spaß, wenn man ein Ziel vor Augen hat, auf das man hinarbeiten kann.“ Eine DVD des Konzertes kann über die Musikschule bestellt werden.



**Text: Moja Ihrens, Fotos: Andreas Gössing**